Schulnachrichten.

Zur Geschichte der Schule.

Nach einer Verfügung der Oberschulbehörde vom 10. Februar 1893 hat das Programm der Realschule, wenn es eine wissenschaftliche Abhandlung enthält, die Schulnachrichten in gekürzter Fassung zu bringen. Die Übersichten über die Lehrstunden in den verschiedenen Klassen und nach ihrer Verteilung unter die vorhandenen Lehrkräfte, ferner die Mitteilungen über den durchgenommenen Lehrstoff, sowie der Bericht über die Zugänge zur Bibliothek und zu den Apparaten- und Lehrmittelsammlungen fallen daher in diesem Jahre aus, werden aber im nächstjährigen Programme wieder vollständig erscheinen.

Das Schuljahr wurde am 10. April mit einer Andacht und einer Ansprache des Directors, in der besonders auch die recht zahlreich neu eingetretenen Schüler willkommen geheissen wurden, in gewohnter Weise eröffnet. Im Unterrichtsbetriebe haben im Vergleich zum Vorjahre keine bemerkenswerten Veränderungen stattgefunden. Die wahlfreien Stunden für die Kurzschrift lagen für die Schüler der Klasse IV Mittwochs und Sonnabends am Schluss der täglichen Schulzeit, also im Sommer von $12._{25}$ bis $1,_{10}$, im Winter von $12,_{50}$ bis $1,_{35}$, für die den Klassen I bis III angehörenden Schüler, die schon im Winter 1898/99 an diesem Unterricht teilgenommen hatten und sich nun noch grössere Fertigkeit und Sicherheit aneignen wollten, Mittwochs von $4^1/_2$ bis $6^1/_2$ Uhr. — Die Zahl der Arbeitsschüler betrug im Sommer 61, im Winter 58.

Der Pflege der Jugendspiele hat sich neben Herrn Evers, der dabei die Klassen I bis IV beaufsichtigte und anleitete, in diesem Jahre auch Herr Tanck für die Klassen V und VI sorgfältig angenommen. Im hohen Grade wünschenswert wäre es, wenn im Sommer der Brink der Realschule wöchentlich an je 2 Nachmittagen für ihre Spielstunden etwa von 5 Uhr an uneingeschränkt zur Verfügung gestellt werden könnte.

Der erste Klassenausflug wurde schon am 29. April unternommen. Von ihren Klassenlehrern begleitet, wanderten die Schüler aus I und II nachmittags vom Sammelplatze vor dem Burgthore aus über die Herrenfähre und Waldhusen nach Travemünde. Starke Gewitterregen zwangen leider dazu, den Weg etwas kürzer, als ursprünglich geplant war, zu wählen. Man musste sogar froh sein, in einem Fabrikgebäude unweit der Landstrasse von dem Besitzer freundlichst angebotene Unterkunft und dadurch Schutz gegen den strömenden Regen zu finden. Die Stimmung wurde durch solche Zwischenfälle nicht getrübt, Travemünde schliesslich auch noch rechtzeitig erreicht. Am 13. Mai machten die Schüler der Klasse III auf ihren Wunsch denselben Marsch unter Führung von Prof. Jorns und Dr. Lenz, während Oberlehrer Reusch, Herr Hopp und Herr Evers mit Klasse IV sich Waldhusen zum Wanderziel nahmen. Für V und VI haben infolge verschiedener Krankheitsfälle unter den Lehrern dieser Klassen im letzten Sommer keine besonderen Ausflüge stattfinden können.

Das grosse Ereignis des Sommers war für die Schüler der Tagesausflug nach Mölln, der am 19. August an Stelle eines Schulfestes von den Klassen I bis IV unternommen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wurde. Morgens 8,24 Fahrt mit dem gewöhnlichen Zuge nach Ratzeburg. Dann wurde die Hauptwanderung des Tages angetreten. Das Wetter war kühl und recht windig, sonst aber schön und zum Marschieren ausgezeichnet günstig. In der Nähe von Farchau wurde unter den Buchen zum Frühstücken Halt gemacht, dann gings weiter, meistens unter fröhlichem Gesang, durch den herrlichen Wald zum Hanseatendenkmal, das etwa $^1/_2$ 12 Uhr erreicht wurde. Nach kurzer Rast traten Lehrer und Schüler um das Grab zu einer kleinen Feier zusammen. Der Director wies in einer Ansprache auf die Ereignisse des Jahres 1813 und besonders auf die Gefechte hin, an welche Denkmal und Grab erinnern, gedachte auch der blutigen Schlachten der Augusttage des Jahres 1870; die Schüler sangen vaterländische Lieder, und zum Schluss legte der Primus der ersten Klasse einen Kranz namens der Schule am Grabe nieder. Etwa $^1/_2$ 1 Uhr traf der Zug auf dem Schützenhofe ein, wo der Mittagstisch bereitet war. Die Nachmittagsstunden verliefen bei Spielen, Scheibenschiessen und Wettläufen fast gar zu schnell, und manches musste gekürzt werden, um für Preisverteilung und Abendessen genügend Zeit zu behalten. Die Rückkehr nach Lübeck fand 8,11 Uhr mit dem fahrplanmässigen Zuge, der Abschluss des schön verlaufenen festlichen Tages gegen 9 Uhr im Schulhause statt.

Am Nachmittag des 31. August machten die Vorklassen einen Ausflug nach dem Riesebusch bei Schwartau. Anfänglich zeigte das Wetter ein leidlich freundliches Gesicht, dann aber wurden leider die Spiele, die unter den Buchen bei der Geertz'schen Halle von den Kleinen mit freudigstem Eifer und unter lebhafter Teilnahme ihrer zahlreich erschienenen Angehörigen unternommen waren, auf längere Zeit durch starke Gewitterregen unterbrochen.

Am 28. August wurden am Schluss des Unterrichts die Klassen I bis IV zu einer Feier zur Erinnerung an die Geburt Goethe's vor 150 Jahren vereinigt. Oberlehrer Hoyer hielt die Festrede. Professor Jorns gab am 2. September den Schülern eine Schilderung des Eindrucks, den die Nachricht von den grossen Ereignissen bei Sedan in Lübeck hervorgerufen habe. In der feierlichen Versammlung, in der einer Anordnung des Hohen Senats zufolge beim Schulschluss vor den Weihnachtsferien der bevorstehenden Jahrhundertswende gedacht wurde, sowie auch am Geburtstage seiner Majestät des Kaisers übernahm der Director die festliche Ansprache an die Schüler.

Infolge der schon erwähnten Erkrankungen im Lehrercollegium war es leider im Sommer nicht möglich, den regelmässigen Unterrichtsgang stets aufrecht zu erhalten. Von Ende Mai bis zu den Sommerferien war immer mindestens eine fehlende Lehrkraft durch Vertretung zu ersetzen, und beim Wiederanfang der Schule Ende Juli fehlten sogar 3 Kollegen, einer unter ihnen einer militärischen Übung wegen, so dass auf kurze Zeit für den Unterricht in den Vorklassen die Hülfe zweier Seminaristen, der Herren Mohr und Satow, in Anspruch genommen werden musste. Seit Mitte August aber ist der Gesundheitszustand der Lehrer im allgemeinen ein recht guter gewesen, und während der Influenzaepedemie hat nur einer von ihnen, allerdings fast drei Wochen lang, den Unterricht versäumen müssen. Auch unter den Schülern traten Influenzafälle nicht so häufig auf, wie bei manchen anderen hiesigen Schulen, um so zahlreicher aber seit Neujahr leichtere, in der Regel nach 1 bis 2 Tagen gehobene Erkältungskrankheiten. Ein erst im August aufgenommener Schüler, der seinen Lehrern durch seine guten Fortschritte recht viele Freude machte, hat leider Neujahr eines schweren Lungenleidens wegen wieder abgemeldet werden müssen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zum 1. October wurde dem Kustos Hardt nach mehr als 27jährigem treu und zur Zufriedenheit seiner Vorgesetzten geführtem Dienste die Entlassung gewährt, die er Ende Juni wegen der schweren Erkrankung seiner bald nachher verstorbenen Frau und in Rücksicht auf sein hohes Alter erbeten hatte. Durch Rat- und Bürgerschaftsbeschluss ist ihm eine jährliche Altersunterstützung von Mk. 500 zuerkannt worden.

Im Auftrage des Hohen Senates wurden, wie auch hier mit besonderem Danke erwähnt sein möge, von der Reservat-Kommission des Senats der Realschule 10 eingerahmte Bilder des Prachtwerks »Deutschlands Ruhmestage zur See« überwiesen. Sie gereichen ihrer Bestimmung gemäss den Klassenzimmern, in denen sie Platz gefunden haben, zu schönem Schmuck.

Eine grosse Auszeichnung wurde am 7. Januar d. Js. einem Mitgliede des Lehrercollegiums der Realschule zu Teil. Dr. H. Lenz wurde in Anlass des hundertjährigen Bestehens des Museums in Anerkennung der von ihm entfalteten fruchtbaren und vielseitigen wissenschaftlichen und schriftstellerischen Thätigkeit, in gleicher Würdigung aber auch seiner langjährigen Verdienste um die Erhaltung, Entwicklung und Nutzbarmachung der in dem Museum vereinigten und insbesondere der naturwissenschaftlichen Sammlungen vom Senate der Professortitel verliehen.

Infolge des Anwachsens der Schülerzahl der Anstalt müssen zu Ostern 1900 drei Klassen, III, V und Vorklasse 3, geteilt und die Lehrkräfte entsprechend vermehrt werden. Der Senat hat daher am 20. December den Oberlehrer Dr. Fr. Meyer aus Blankenese zum Oberlehrer an der Realschule hier erwählt, die Oberschulbehörde ferner am 12. Februar den Elementarlehrer Wilh. Stahl von der 3. St. Lorenzschule an die Realschnle versetzt und zum Hülfslehrer an dieser den Lehrer des hiesigen Privatprogymnasiums Herm. Stahl ernannt.

Für die Reifeprüfung der Realschule wurden die schriftlichen Arbeiten vom 20. bis zum 23. Febıuar angefertigt.

Prüfungsaufgaben für Deutsch und Mathematik: Deutscher Aufsatz: Unter welchem Vorwande führt Hermann Dorothea in sein elterliches Haus, und wie findet die Aufklärung statt?

Mathematik: 1. Zwei Körper A und B bewegen sich auf zwei sich senkrecht schneidenden Linien. A ist jetzt 3 m, B 17 m vom Schnittpunkte entfernt, beide kommen vom Schnittpunkte her. Wann wird die Entfernung der beiden Körper von einander 37 m betragen, wenn A in der Sekunde 1 m, B 2 m zurücklegt? 2. Der Radius des eingeschriebenen Kreises $\varrho = 7$ cm teilt die Grundlinie AB des Dreiecks ABC im Punkte D in 2 Abschnitte $AD = p_1 = 4$ cm und $BD = p_2 = 35$ cm. Wie gross sind die Winkel und die Seiten des Dreiecks und wie gross ist sein Flächeninhalt? 3. Eine halbkugelförmige Schale aus Aluminium, deren äusserer Radius 10 cm ist, wiegt mit Wasser gefüllt doppelt soviel als leer. Wie dick ist die Schale, wenn das spez. Gewicht des Aluminiums 2,5 ist?

Die mündliche Prüfung, bsi der Herr Senator Dr. Brehmer als Senatskommissar den Vorsitz führte, fand am 9. März statt und wurde von sämtlichen Prüflingen bestanden.

Die Schülerzahl beträgt zur Zeit 273 gegen 201 im Vorjahre. Nähere Angaben s. unten. Am 6. April wird das Schuljahr mit der Entlassung der mit dem Reifezeugniss abgehenden Schüler und der Versetzung in die höheren Klassen geschlossen werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Übersicht der Schülerzahl.

	Realschule.							Vorschule.				Gesamt
	I	II	III	IV	V	VI	Gesamt	1	2	3	Gesamt	
1. Bestand am 1. März **1899** . . .	14	19	25	28	27	30	**143**	15	19	24	**58**	**201**
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres **1898/99**	14	1	2	4	—	1	22	—	1	—	1	23
3. Zugang zu Ostern:												
a. durch Versetzung	15	19	20	27	25	14	—	16	24	—	—	
b. durch Aufnahme	—	3	8	12	7	16	46	8	1	20	29	75
4. Bestand am Anfang des Schuljahres **1899/00**	15	25	32	43	32	34	**181**	25	27	20	**72**	**253**
5. Zugang im Schuljahre	—	1	2	6	9	9	27	—	1	3	4	31
6. Abgang » »	1	1	1	1	2	3	9	1	1	—	2	11
7. Bestand am 1. Februar **1900**	14	25	33	48	39	40	**199**	24	27	23	**74**	**273**
Durchschnittsalter am 1. Febr. **1900** in Jahren u. Monaten	16.9	15.3	14,7	13,1	12,4	10,10		9,6	8,1	7,1		

Religions- und Heimatsverhältnisse.

	Realschule.							Vorschule.					
	luther.	kath.	isr.	Diss.	a. d. Stadt	a. d. Geb.	Frmd.	luther.	kath.	isr.	a. d. Stadt	a. d. Geb.	Fremde
1899 Ostern	175	3	1	2	131	5	42	70	1	1	67	1	4
1900 1. Februar	192	4	1	2	146	5	48	72	1	1	68	1	4

Von den 106 aufgenommenen Schülern kamen aus dem Elternhause unvorbereitet 22, aus lübeckischen Schulen 51 und zwar 12 aus dem Katharineum, 27 aus Mittelschulen, 5 aus Volksschulen und 7 aus Privatschulen. Aus auswärtigen Schulen traten 33 ein, davon 12 aus höheren Schulen, 8 aus Stadtschulen, 4 aus Landschulen und 9 aus Privatschulen.

Abgegangen im Laufe des Schuljahres und abgemeldet für Ostern sind im ganzen 30 Schüler, 3 wegen Wegzuges der Eltern, 1 infolge langwieriger schwerer Krankheit, 5 um in eine andere Schule überzugehen, 21 um in einen Beruf einzutreten. Von diesen wollen 8 Kaufmann, 4 Maschinenbauer, 2 Gerichtsschreiber, 2 Postgehülfe, je 1 Lehrer, Elektrotechniker, Schlosser, Photograph, Droguist werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mit dem Zeugnisse der Reife werden entlassen:

	Name	Geboren		Geburtsort	Beruf
1.	Wilh. Hempel	23. Mai	1883	Lübeck	Maschinenbauer
2.	Ewald Siebenhaar	18. März	1885	Mölln	Lehrer
3.	Alb Fischer	8. November	1884	Lübeck	Kaufmann
4.	Peter Maass	5. Dezember	1882	Dänschendorf a. F.	Gerichtsbeamter
5.	Georg Marquardt	13. Januar	1882	Petersdorf a. F.	Postgehülfe
6.	Wilh. Boldt	13. September	1882	Strohkirchen	Postbeamter
7.	Karl Kiel	27. August	1884	Hamburg	Elektrotechniker
8.	Hans Stubbendorf	1. Oktober	1883	Lübeck	Maschinenbauer
9.	Edmund Wichmann	3. Juni	1882	Lübeck	Kaufmann
10.	Askan Droege	9. August	1884	Meusslitz	Kaufmann
11.	Frederik Drishaus	12. April	1882	Hamburg	Kaufmann
12.	Claus Herrmann	29. September	1882	Wehren b. Wesselburen	Gerichtsschreiber.

Mitteilungen.

Vollständige Zeugnisse über Betragen, Aufmerksamkeit, Fleiss und Leistungen werden zu Michaelis und Ostern erteilt, ausserdem in der Regel nach je vier Wochen Monatszeugnisse über den jeweiligen Stand der Leistungen in den einzelnen Unterrichtsfächern von den Schülern nach Angabe der Klassenlehrer in ein besonderes Heft eingetragen und zu Hause zur Unterschrift vorgelegt. Die Eltern werden dringend ersucht, alle diese Zeugnisse sorgfältig zu beachten, und sich, sobald mangelhafte Leistungen eines Schülers zu Bedenken Veranlassung geben, mit dem Direktor oder dem Klassenlehrer in Verbindung zu setzen.

Ferner werden die Eltern freundlichst gebeten, auf gewissenhafte Beachtung der Schulordnung, von der jeder Schüler einen Abdruck erhält, auch ihrerseits hinzuwirken.

Schüler, die auf Grund des Unterrichtsgesetzes, Art. 23, an dem Religionsunterrichte ihrer Klasse nicht teilnehmen, müssen nach Vorschrift der Ober-Schulbehörde vom 22. Juli 1887 zu Anfang eines jeden Schuljahres nachweisen, dass und in welchem Umfange sie Religionsunterricht anderweitig empfangen. Formulare zu solchem Nachweise werden in der Schule ausgeben.

Der Unterricht in der Kurzschrift wird für Knaben, die ihn Ostern 1899 begonnen haben, im neuen Schuljahre in wöchentlich einer Stunde fortgesetzt. Für die Schüler der Klasse IV soll Ostern ein neuer stenographischer Unterrichtskursus eröffnet werden. Die Teilnahme an demselben ist freiwillig, kann jedoch auch versagt werden, sofern ein befriedigendes Fortschreiten in verbind-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lichen Lehrfächern gefährdet erscheint. Schriftliche Anmeldungen werden von den Eltern bis spätestens zum 24. April erbeten.

In Schulangelegenheiten bin ich an allen Schultagen zur Zeit der 6. Unterrichtsstunde, sonst auf vorherige Anfrage auch nachmittags im Amtszimmer Musterbahn No. 4 zu sprechen. Daselbst werde ich während der Osterferien am 6., 7. und 9. April, sowie vom 19. bis 21. April von 11—1 Uhr zu treffen sein.

Bei der Anmeldung neuer Schüler, die nötigen Falls auch schriftlich erfolgen kann, ist der Tauf- oder der Geburtsschein, bei über 12 Jahr alten auch der Wiederimpfschein vorzulegen.

Die angemeldeten Schüler, mit Ausnahme jedoch der in die unterste Klasse der Vorschule aufgenommenen, haben sich mit ihren Schulzeugnissen und Schularbeiten am Sonnabend den 21. April morgens 9 Uhr im Schulhause einzufinden.

Das neue Schuljahr beginnt am Montag den 23. April. Die Ferien währen im Sommer vom 30. Juni bis zum 28. Juli, im Herbst vom 24. September bis zum 6. Oktober, Weihnachten vom 21. Dezember bis zum 3. Januar.

Lübeck, im März 1900.

Direktor Dr. J. Müller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lichen Lehrfächern gefährdet erscheint. Schriftl ern bis spätestens zum 24. April erbeten.

In Schulangelegenheiten bin ich an alle stunde, sonst auf vorherige Anfrage auch nachmittags im Am n. Daselbst werde ich während der Osterferien am 6., 7. u il von 11—1 Uhr zu treffen sein.

Bei der Anmeldung neuer Schüler, die kann, ist der Tauf- oder der Geburtsschein, bei über 12 Jahr legen.

Die angemeldeten Schüler, mit Ausnahr er Vorschule aufgenommenen, haben sich mit ihren Schulzeug den 21. April morgens 9 Uhr im Schulhause einzufinden.

Das neue Schuljahr beginnt am Monta im Sommer vom 30. Juni bis zum 28. Juli, im Herbst vom Weihnachten vom 21. Dezember bis zum 3. Januar.

Lübeck, im März 1900.

ler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf